



ZUM STAND DER FAMILIENBILDUNG MIT SPENDERSAMEN

21. und 22.09.2002

Samstag von 11.00 – 16.30 Uhr

Sonntag von 10.00 - 16.00 Uhr

**Evangelische Fachhochschule, 64293 Darmstadt
Zweifalltorweg 12**

Eine Familie ist eine Familie ist eine Familie... Familien nach Spendersamenbehandlung sind genau so „normal“ wie andere Familien – aber aufgrund ihrer Zusammensetzung entstehen spezifische Fragestellungen. In den letzten Jahren haben sich viele Paare im Rahmen von Vorbereitungsseminaren mit diesen Fragen auseinandergesetzt. Diese Tagung hat am ersten Tag zum Ziel, interessierten Paaren sowie medizinischen und psychosozialen Fachkräften und Journalisten einen Überblick über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Spendersamenbehandlung zu geben. Der zweite Tag ist für Paare, die Interesse an einem Austausch untereinander haben, reserviert. Ehemalige SeminarteilnehmerInnen und interessierte Paare und Einzelpersonen sind hierzu herzlich eingeladen.

Samstag

Vorprogramm

09.30 – 11.00 Uhr

Zusammenkunft interessierter Paare, (nicht öffentlich)

Programm

11.00 – 13.00 Uhr

Petra Thorn (Dipl.Sozarb, Dipl.Sozther, Familientherapeutin DGSF)

Begrüßung, Überblick über die Spenderamenbehandlung in Deutschland

NN, Bundesärztekammer, angefragt

Zum Stand der juristischen und berufsrechtlichen Entwicklungen im Bereich der Spendersamenbehandlung

Dr. Thomas Katzorke, Arzt, Vorstand des Arbeitskreises für donogene Insemination e.V.

Medizinische Entwicklungen im Bereich der Spendersamenbehandlung

14.00 – 16.30 Uhr

Anja und Karsten Lüno, Eltern eines Sohns

Unsere Erfahrungen als Familie

Friederike und André Haußmann, von IDI, der Selbsthilfegruppe „Information donogene Insemination“ Vorstellung des

Buches „Wie ich gezeugt wurde“ – ein Aufklärungsbuch für Kinder

Christine und Ralf Wittersheim, Eltern einer Tochter

Welche Bedeutung hatte das Vorbereitungsseminar für uns?

NN, ehemaliger Samenspender, angefragt

Meine Erfahrungen als Spender

Prof. Ken Daniels, Sozialwissenschaftler, University of Canterbury, Neuseeland

Zur Bedeutung von Vorbereitungsseminaren, Ergebnisse einer Studie

Dr. Jürgen Strunden, Arzt i. R., Darmstadt

Abschließende Worte: von den 60er Jahren bis heute

Sonntag

Der Sonntag ist für den Austausch der Paare untereinander reserviert und nicht öffentlich. Hier Themenvorschläge für den Ablauf:

- Gruppe für ehemalige Seminar TeilnehmerInnen
- Gruppe für neue Paare
- Öffentlichkeitsarbeit
- Bedürfnisse von Patienten während der Behandlung
- „Offspring“ ein Film von Barry Stevens. Dieser kanadische Film berichtet über Barry Stevens Suche nach dem Samenspender; er wurde mit einem internationalen Filmpreis ausgezeichnet.
- Aufklärung: Wie können wir mit Freunden, Verwandten und Kindern über die Spendersamenbehandlung sprechen?
- Zukunftsperspektiven (Regionalgruppen, Telefon- und Adressenliste, damit Interessierte in Kontakt treten und bleiben können)

Verpflegung

Samstag und Sonntag Mittag:
Samstag abend:

Bitte bringen Sie einen Imbiß und Getränke für sich mit.
Gemeinsames Abendessen in einem mexikanischen
Restaurant in Walldorf, Anmeldung erforderlich!

Seminarleitung

Petra Thorn, Dipl. Sozialarbeiterin, Dipl. Sozialtherapeutin, Familientherapeutin DGSF,
Langener Str. 37, 64546 Mörfelden, Tel+Fax 06105-22629, Thorn64546@aol.com

Anmeldung

(Kopiervorlage)

An
Petra Thorn
Langener Str. 37
64546 Mörfelden

**Seminar "Familienbildung mit Spendersamen" am
21. und 22.09.2002
Anmeldeschluß: 13.09.2002**

Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon/Fax/Email

Ich melde mich/wir melden uns an für das o.a. Seminar verbindlich an. Dank der Unterstützung von Ferring Arzneimittel GmbH entstehen pro Person folgende Teilnehmergebühren (für Journalisten mit Presseausweis entstehen keine Kosten):

bis 01.09.2002 € 60,00 danach € 70,00 (Poststempel zählt)

Einen Scheck in Höhe von € _____ habe ich/haben wir beigefügt. Der Scheck wird erst kurz vor dem Seminar eingelöst. Das Seminar findet ab 20 Teilnehmern statt. Bitte geben Sie an, ob Sie am gemeinsamen Abendessen am Samstag teilnehmen und ob Sie ggf. folgende Unterlagen benötigen:

- Ich nehme am gemeinsamen Abendessen am Samstag Abend mit ___ Personen teil.
- Ich bitte um Zusendung einer Fahrtskizze (siehe auch www.map24.com)
- Ich bitte um Zusendung einer Aufstellung von Hotels und Pensionen

Datum, Unterschrift